

16. Die Vergeltung.

Zum Propheten kam ein junger Mann und sprach:
 „Gottgesandter! Meine Mutter, alt und schwach,
 lebt bei mir, ich geb' ihr Wohnung und Gewand,
 Trank und Speise geb' ich ihr mit meiner Hand,
 5 hebe sie auf meinen Arm und lege sie
 Sommers kühl und Winters warm und pflege sie.
 Hab' ich ihr vergolten?“ Der Prophet sprach: „Rein!
 Nicht vergolten, aber wohlgetan und fein.
 Nicht den zehnten Teil vergaltest du, mein Sohn;
 10 doch Gott gebe dir fürs Kleine großen Lohn!“

Friedrich Rückert.

17. Das Gewitter.

1. Urahne, Großmutter, Mutter und Kind
 in dumpfer Stube beisammen sind;
 es spielt das Kind, die Mutter sich schmückt,
 Großmutter spinnet, Urahne gebüht
 sitzt hinter dem Ofen im Pfühl. —
 Wie wehen die Lüfte so schwül!

2. Das Kind spricht: „Morgen ist's Feiertag;
 wie will ich spielen im grünen Hag,
 wie will ich springen durch Tal und Höhn,
 wie will ich pflücken viel Blumen schön!
 Dem Ager, dem bin ich hold.“ —
 Hört ihr's, wie der Donner grollt?

3. Die Mutter spricht: „Morgen ist's Feiertag;
 da halten wir alle fröhlich Gelag,
 ich selber, ich rüste mein Feierleid;
 das Leben, es hat auch Lust nach Leid,
 dann scheint die Sonne wie Gold!“ —
 Hört ihr's, wie der Donner grollt?

4. Großmutter spricht: „Morgen ist's Feiertag;
 Großmutter hat keinen Feiertag;
 sie kochet das Mahl, sie spinnet das Kleid,
 das Leben ist Sorg' und viel Arbeit.
 Wohl dem, der tat, was er sollt!“ —
 Hört ihr's, wie der Donner grollt?